

Niederschrift

der X/11. Sitzung

Bezirksausschuss Bad Fredeburg der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Mittwoch, 16. November 2022
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Sitzungsort: Kurhaus in Bad Fredeburg, Am Kurhaus 4

Anwesende:

Vorsitzender

Michael Eiloff

Ausschussmitglieder

Guido Altenhoff

Sebastian Beule

Dirk Biecker

Ralf Fischer

Alexander Freund

Peter Gnacke

Hubertus Guntermann

Franz-Josef Hellermann

Tobias Jäger

Dr. Martin Steppeler

Jens Vollmer-König

Wilfried Welfens

Entschuldigt fehlen

Ruth Linn

Herbert Tröster

sowie dessen Vertreterin Nadja Riemann

sowie dessen Vertreter Philipp Weber

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Stadtangestellter Jan Guntermann

Stadtangestellte Luisa Weidenfeld

Der Ausschussvorsitzende Michael Eiloff begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde. Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Bad Fredeburg X/543
 - Vorstellung der vorläufigen Endfassung
 - Beschluss über den weiteren Verfahrensablauf
3. Bereitstellung einer Unterkunft für geflüchtete Personen
4. Bericht der Verwaltung
5. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Michael Eiloff erklärt, dass unter TOP 2 zunächst der aktuelle Sachstand sowie der zeitliche Ablauf zum ISEK von Herrn Dicke dargelegt werde. Anschließend könnten die anwesenden Einwohner Fragen hierzu stellen.
Wortmeldungen ergeben sich nicht.

TOP 2 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Bad Fredeburg - Vorstellung der vorläufigen Endfassung - Beschluss über den weiteren Verfahrensablauf

X/543

Herr Dicke erläutert den bisherigen Verlauf des ISEK anhand eines zeitlichen Ablaufplanes. Die heutige Sitzung sei nur ein Zwischenschritt, um den Mitgliedern des Ausschusses die vorläufige Endfassung vorzustellen und Fragen und Anregungen zu sammeln, die an das beauftragte Ingenieurbüro weitergeleitet würden. Im Weiteren solle in der nächsten Sitzung die vorläufige Endfassung des ISEK vom Ingenieurbüro Pesch und Partner nochmals vorgestellt werden. Dadurch hätten die Ausschussmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger etwas länger Zeit sich mit dem umfangreichen Konzept zu beschäftigen.

Herr Grimm regt an, in der Ortsdurchfahrt von der „Hochstraße“ über den „Kirchplatz“ bis zur Straße „Im Ohle“ einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten. Herr Dicke erklärt, dass ein verkehrsberuhigter Bereich auf so einer wichtigen Verkehrsachse nur schwierig umzusetzen sei. Das bisherige Konzept sehe Gehwege und eine Tempo 30 Zone vor. Nur im Bereich „Kirchplatz“ könne ggfls. ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet werden. Das Thema wird zusammen mit weiteren Fragen an das Ingenieurbüro weitergeleitet.

Herr Grobbel erkundigt sich, ob in den Sommerferien eine Verkehrszählung durchgeführt worden sei und die Ergebnisse vorlägen. Weiter sei er der Meinung, dass eine Tempo 30 Zone in der Ortsdurchfahrt ausreichend sei. Herr Dicke berichtet, dass eine Verkehrszählung durchgeführt worden sei. Die Ergebnisse würden zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Frau Völlmecke erkundigt sich, welche Projekte aus dem ISEK kurzfristig umgesetzt werden sollen. Herr Dicke verweist auf den Haushaltsplan und teilt mit, dass u. a. die Sanierung des Sportbereiches am Schulzentrum inkl. Turnhalle, weitere Planungsleistungen sowie Kneippangebote dabei seien.

Herr Schauerte möchte wissen, wie die mittelfristige Finanzplanung für die Maßnahmen des ISEK aussieht und ob genug Mittel vorhanden seien. Herr Eiloff erklärt, dass für 2023 Mittel für die Ortsdurchfahrt eingestellt seien. Für das gesamte Konzept gelte, dass Mittel für die Projekte abhängig von den Haushaltsbeschlüssen des Rates zur Verfügung gestellt werden. Herr Schauerte fragt weiter, wie ein Umbau der „Hochstraße“ umgesetzt würde, da diese die einzige Verbindung zu vielen weiteren Straßen im Bereich der Oberstadt sei. Herr Dicke erläutert, dass entsprechende Arbeiten nur mit halbseitiger Sperrung durchgeführt werden können.

Herr Poggel moniert, dass bereits seit 10 Jahren Vorschläge und Ideen zur Ortsgestaltung gesammelt würden. Es wäre nun an der Zeit konkret zu werden. Weiter fehle es ihm an Begründungen, warum einige Maßnahmen wie z. B. die Renaturierung „Schmiedinghausen“ aus dem bisherigen ISEK nicht umgesetzt wurden. Ausschussvorsitzender Eiloff erläutert, dass Planverfahren und die Beratung in den Gremien langwierig seien. Auch der Bezirksausschuss wolle die Planung und Umsetzung schnell vorantreiben. Herr Dicke führt aus, dass zunächst das ISEK durchgeführt werden müsse, bevor Fördermittel von der Bezirksregierung beantragt werden könnten. Frau Weidenfeld ergänzt, dass alle Maßnahmen im Konzept aufgeführt seien. Für viele kleinere Maßnahmen, die z. B. bei den Bürgerforen erarbeitet worden seien, gäbe es allerdings keine Fördermittel. Hierfür sei ein Verfügungsfonds vorgesehen. Für die nächste Sitzung soll durch die Verwaltung geprüft werden, ob noch Fördermittel für Renaturierungen abgerufen werden können.

Herr Linn fragt nach dem aktuellen Sachstand für eine Fahrradwegverbindung von der Koppenbrücke zur Altenilper Höhe. Hierzu sei ein Ratsbeschluss aus dem Jahr 2018 vorhanden. Herr Dicke entgegnet, dass es hierzu keinen Ratsbeschluss gebe und der Hochsauerlandkreis für den Bau eines entsprechenden Radweges zuständig sei, da es sich um eine Kreisstraße handelt. Herr Eiloff sichert zu, bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, ob tatsächlich ein Ratsbeschluss hierzu besteht.

Herr Carmesin trägt vor, dass in der kurzfristigen Planung bis 2024 bereits Maßnahmen i. H. v. 6.000.000 € zu finden seien. Er fragt wie diese umgesetzt werden sollen. Weiter erläutert er, dass es um die Zahl von 20 Maßnahmen gehen würde. Er erkundigt sich, ob diese konkreten Maßnahmen den Bürgern mit einer zeitlichen Schiene zur Umsetzung vorgestellt werden können. Ausschussvorsitzender Eiloff erklärt, dass es schon einen Zeitplan gäbe. Weiter sei auch klar, dass nicht alle Maßnahmen auf einmal durchgeführt werden können. In der nächsten Sitzung würden konkretere Infos von Pesch und Partner vorgetragen.

Ausschussmitglied Guntermann trägt vor, dass man das vorliegende Konzept in der vorläufigen Endfassung zunächst so annehmen solle. Danach könne man über die Maßnahmen sprechen und diese in der nächsten Sitzung vorstellen.

Frau Völlmecke merkt an, dass im vergangenen Jahr die Rezertifizierung als Kneipp Heilbad hätte erfolgen sollen. Sie erkundigt sich, wann es einen neuen Termin für die Zertifizierung geben würde. Herr Eiloff berichtet, dass eine entsprechende Zertifizierung in Bearbeitung sei. Weiter fragt Frau Völlmecke nach dem Sachstand zur Adventure-Golf-Anlage. Herr Eiloff erklärt, dass der Bau zurückgestellt worden sei. Es gäbe Platzprobleme und die Kosten seien stark gestiegen. Weiter hätten alle vorhandenen Bäume gefällt werden müssen, was aus ökologischer Sicht ebenfalls beachtet werden müsse. Statt der Adventure-Golf-Anlage sei nun ein Mehrgenerationenspielplatz mit Einbindung von Kneipp-Elementen geplant. Im Haushalt 2023 seien Mittel für die Planung eingestellt.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Der Bezirksausschuss Bad Fredeburg nimmt die Ausführungen zur vorläufigen Endfassung der Neuauflage des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts für Bad Fredeburg zur Kenntnis

und billigt den in der Vorlage beschriebenen weiteren Ablauf bis zur formellen Beschlussfassung des Stadtrates über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept.

TOP 3 Bereitstellung einer Unterkunft für geflüchtete Personen

Ausschussvorsitzender Eiloff berichtet über die aktuelle Flüchtlingssituation im Stadtgebiet und den Kauf des Gebäudes „Landerlebnishof Schmidt-Mühle“ in Bad Fredeburg. Das Gebäude soll für 5 Jahre als Unterkunft für ukrainische Familien dienen. Danach solle es wieder einer anderen Nutzung zugeführt werden. Herr Dicke ergänzt, dass Zuweisungen von Geflüchteten für Schmallenberg angekündigt seien. Wann genau diese aber durchgeführt würden, wisse man erst sehr kurzfristig. In anderen Orten des Stadtgebietes seien weitere Unterkünfte geplant.

TOP 4 Bericht der Verwaltung

TOP 4.1 Stützmauer „Im Ohle“

Herr Eiloff berichtet, dass die Stützmauer an der Bushaltestelle in der Straße „Im Ohle“ fast fertiggestellt sei. Es fehle noch die Begrünung mit klimaresistenten Pflanzen.

TOP 5 Verschiedenes

TOP 5.1 Volkstrauertag

Herr Fischer bemängelt die geringe Teilnehmerzahl am Volkstrauertag, sowohl aus der Bürgerschaft, als auch aus den Reihen des Bezirksausschusses Bad Fredeburg.

TOP 5.2 Aktion "Saubere Landschaft"

Ausschussvorsitzender Eiloff merkt an, dass die geplante „Aktion saubere Landschaft“ des Bezirksausschusses noch ausstehen würde. Hierfür müsse noch ein Termin gefunden werden.

TOP 5.3 Gewerbegebiet „Am Donscheid“

Herr Bieker teilt mit, dass nach seinen Informationen zwei Grundstücke bei der geplanten Erweiterung des Gewerbegebietes „Am Donscheid“ nicht zum Verkauf stünden und erkundigt sich, ob die Umsetzung des Gewerbegebietes trotzdem weiterverfolgt würde. Herr Dicke trägt vor, dass man sich in entsprechenden Verhandlungen mit den Eigentümern befinden würde.

TOP 5.4 Gebäude ehem. Seniorenheim St. Raphael

Herr Bieker erkundigt sich, ob es Neuigkeiten zum Gebäude des ehem. Seniorenheimes St. Raphael geben würde. Herr Dicke teilt mit, dass keine neuen Informationen vorliegen würden.

TOP 5.5 Parkverbot in der Straße „Altstadt“

Herr Fischer teilt zum Thema einseitiges Parkverbot in der Straße „Altstadt“ mit, dass dies nicht zwingend erforderlich sei, da die Straßenbreite ohnehin ein Parken ohne Unterschreitung der Mindestbreite von drei Metern nicht zulässt. Herr Eiloff teilt mit, dass dennoch ein entsprechendes Parkverbot eingerichtet werden solle.